



WIM WENDERS
PRÄSENTIERT

Ein Film von
LUCA LUCCHESI

A BLACK JESUS

ROAD MOVIES PRÄSENTIERT IN KOPRODUKTION MIT NDR UNTERSTÜTZT VON FFA NORDMEDIA REGIONE SICILIANA SICILIA FILM COMMISSION A BLACK JESUS EIN FILM VON LUCA LUCCHESI
DICH LUCA LUCCHESI UND HELLA WENDERS PRODUZENTIN LEA GERMAIN AUSFÜHRENDE PRODUZENT UWE KIEFER KAMERA LUCA LUCCHESI SOUND FRANCESCO VITALITI
SCHNITT EDDARDO MORABITO UND LUCA LUCCHESI DRAMATURGISCHE BERATUNG VERENA NEUMANN ORIGINALMUSIK VON ROY PACI KOPRODUZENTEN ERIK FRIEDLER, SILKE SCHÜTZE
PRODUZENT WIM WENDERS INTERNATIONAL SALES UND VERLEIH IN ÖSTERREICH FILMDELIGHTS © 2020 ROAD MOVIES



[f/aBlackJesusFilm](https://www.facebook.com/aBlackJesusFilm)

AB 1. OKTOBER IM KINO

www.roadmovies.de



A BLACK JESUS

ein Film von Luca Lucchesi

Dokumentarfilm, Deutschland 2020

92 Min DCP, 2K – Cinemascope

Italienisch / Französisch / Englisch mit deutschen Untertiteln

AB 1. OKTOBER IM KINO

Produktion:

Road Movies GmbH

Saarbrücker Str. 24

10405 Berlin

T +49 30-814 52 93 50

office@roadmovies.com

Geschäftsführer: Wim Wenders

Kontakt: Lea Germain

lea@roadmovies.com

World Sales und Verleih

in Österreich:

Filmdelights

Lerchenfelderstr. 88-90 / 22a

1080 Wien

T +43 670 559 03 24

office@filmdelights.com

www.filmdelights.com

Kontakt: Christa Auderlitzky

Pressebetreuung:

Susanne Auzinger PR

Schmalzhofgasse 14 / 47

1060 Wien

Kontakt: Susanne Auzinger

susanne@auzinger-pr.com

T +43 664 263 92 28



Synopsis

In Siculiana, einer kleinen sizilianischen Stadt in der Provinz von Agrigent, wird seit Jahrhunderten die Statue eines schwarzen Jesus verehrt. Alljährlich am 3. Mai wird das Kruzifix ehrfürchtig auf Schultern von ausgewählten Männern in einer feierlichen Prozession durch die überfüllten Straßen der Stadt getragen.

Zu diesem Anlass kehren jedes Jahr Hunderte von sizilianischen Auswanderern zurück, um ihrem Schutzpatron in einer feierlichen Prozession zu huldigen. Die Villa Sikania, ein Hotel am Rande des Bankrotts, wurde 2014 von den Besitzern in ein Flüchtlingszentrum umgewandelt. Auf dem Höhepunkt der Migrationskrise wurden dort 1.000 Flüchtlinge untergebracht, ein Drittel der lokalen Bevölkerung. Kaum ein Siculianese hat jemals ein einziges Wort mit ihnen gesprochen.



Über A BLACK JESUS

In Siculiana, einer kleinen sizilianischen Stadt in der Provinz von Agrigent, wird seit Jahrhunderten die Statue eines schwarzen Jesus verehrt. Alljährlich am 3. Mai wird das Kreuzifix ehrfürchtig auf Schultern von ausgewählten Männern in einer feierlichen Prozession durch die überfüllten Straßen der Stadt getragen. Zu diesem Anlass kehren jedes Jahr Hunderte von sizilianischen Auswanderern zurück, um ihrem Schutzpatron in einer feierlichen Prozession zu huldigen.

Die Villa Sikania, ein Hotel am Rande des Bankrotts, wurde 2014 von den Besitzern in ein Flüchtlingszentrum umgewandelt. Auf dem Höhepunkt der Migrationskrise wurden dort 1.000 Flüchtlinge untergebracht, ein Drittel der lokalen Bevölkerung. Kaum ein Siculianese hat jemals ein einziges Wort mit ihnen gesprochen.

Die Siculianesi, die immer schon Emigranten waren, müssen sich täglich mit der Abwanderung junger Menschen und dem Mangel an Arbeitskräften auseinandersetzen. Eine mögliche Antwort auf die Probleme der Kleinstadt könnten die jungen Migranten sein: Ihre Bereitschaft, ehrliche Arbeit zu leisten, könnten das Schicksal eine Geisterstadt zu werden, abwenden. Ihr Status als Asylbewerber macht es ihnen jedoch unmöglich, Pläne zu schmieden oder ordentliche Arbeitsverträge zu erhalten.

Siculianesi und Migranten mischen sich nicht und sprechen nicht miteinander, und das nicht nur aus Angst, sondern auch, weil die italienische Regierung vermieden hat, einen fruchtbaren Dialog zwischen diesen beiden unterschiedlichen Gesichtern der Armut herzustellen.



Die Trägheit von Siculiana wird durch die Ankunft des 19-jährigen Edward aus Ghana aufgemischt. Sofort fasziniert von der Figur des schwarzen Jesus, den er während der Prozession 2018 zum ersten Mal sieht, beschließt Edward, die Gleichgültigkeit der Siculianesi herauszufordern.

Er bittet sie um einen großen Gefallen: gemeinsam mit seinen Freunden Peter und Samuel, möchte er an den Feierlichkeiten des 3. Mai als Träger des Kruzifixes teilnehmen. Dialog und Verständnis scheinen dadurch endlich möglich. Aber wie viel Macht haben Individuen und Gemeinschaften wirklich in einem System, das darauf ausgelegt ist, zu spalten, anstatt zusammenzuführen?

A BLACK JESUS ist das Ergebnis von zwei Jahren vertiefter Recherche in der Gemeinde von Siculiana und eine moderne Parabel über den schmalen Grat hin zu Gleichheit und Brüderlichkeit unter allen Menschen.

Am 25. Juli 2021 wurde A BLACK JESUS in Siculiana präsentiert und Edward Zorobah zum Ehrenbürger der Stadt Siculiana ernannt!

https://www.agrigentonotizie.it/cronaca/una-storia-di-accoglienza-e-solidarieta-nel-film-a-black-jesus-cittadinanza-onoraria-al-giovane-protagonista-edward-zorobah.html?fbclid=IwAR03A99_QDxzIINGyutcLyP-dho8Q32dQr0_vPOUXUayYJEtUG4yb5b4f9dk



Produktionsnotizen

Luca Lucchesis verstorbener Vater war Sicilianese und dem schwarzen Jesus zutiefst ergeben. Als Luca kurz nach seinem Tod die Kirche von Siculiana besuchte, beeindruckte ihn das Bild einer Gruppe afrikanischer Migranten, die vor der Statue des schwarzen Jesus knieten.

Im gleichen Moment protestierten Hunderte von Siculianesi auf den Straßen außerhalb der Kirche, um die Schließung des Flüchtlingszentrums zu erwirken. Seitdem begleitet Lucas Kamera sowohl Einheimische als auch Migranten der Kleinstadt. Wie viele andere Gemeinden, die bereits schwer von der Wirtschaftskrise getroffen sind, fühlt sich Siculiana angesichts der komplexen Herausforderungen von Migration und Integration von nationalen Entscheidungsträgern im Stich gelassen. Diese wachsende Frustration bietet ein fruchtbares Terrain für aufstrebende nationalistische Parteien, die Armut und Unsicherheit nutzen, um in den fragilsten Regionen Stimmen zu erhalten.

Wir wollten über die sozioökonomische Analyse hinaus auf die wirklichen Akteure dieses tragischen Stücks schauen: Menschen mit Wünschen, Werten und Widersprüchen. Lucas empathische Dokumentation schafft es, die Menschen hinter dem System zu zeigen und liefert einen berührenden, nuancierten und nicht wertenden Standpunkt zu einem kontrovers diskutierten Thema.

Empathie ist das Kernthema unseres Films: Ihr christlicher Glaube – verkörpert durch eine unbestrittene Anbetung des schwarzen Jesus – sollte unsere Protagonisten eigentlich dazu bringen, sich um ihre Nächsten zu kümmern.



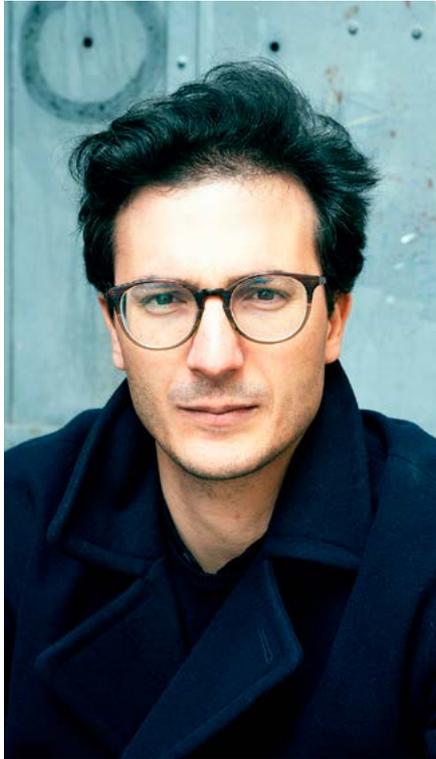
Warum aber ist es für sie so schwierig geworden, sich in die Migranten hineinzusetzen, die an ihre Türen klopfen?

Mit A BLACK JESUS würden wir gerne zu einem Dialog über Solidarität und Inklusion in unserer Gesellschaft einladen: Jeder von uns ist an einem bestimmten Punkt seiner Lebensreise mal ein Fremder. A BLACK JESUS ist nicht nur ein Porträt der Heimatstadt von Lucas Vater Siculiana, sondern auch eine kraftvolle Metapher für einen gewissen Zustand der heutigen Welt.

In diesen konfliktreichen Zeiten, in denen sich die politischen Gräben vertiefen und der Nationalismus weltweit dramatisch zunimmt, erscheint es dringender denn je, uns selbst zu betrachten und herauszufinden, welche Widersprüche wir in uns tragen und welche Art von Gesellschaft wir anstreben.

Wir als Filmemacher sehen es als unsere Pflicht an, nicht nur eine Vision der Welt zu zeigen wie sie ist, sondern auch, wie wir glauben, dass sie sein könnte. Wir sehen A BLACK JESUS als einen intimen, politischen Film an: ein persönliches Zeugnis des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zur Menschheit.

Filmmacher



LUCA LUCCHESI, Autor, Regisseur, Kameramann

Luca hat nach seinem Abschluss der Rechtswissenschaften in Palermo beschlossen, seine Leidenschaft für Gerechtigkeit und Geschichten mit dem Filmmachen zu verbinden.

Seit 2009 unterstützt er den Regisseur Wim Wenders bei mehreren Projekten als 1. AD, Cutter und DOP.

Er hat mit Hella Wenders an den Langzeitdokumentarfilmen **BERG FIDEL**, **EINE SCHULE FÜR ALLE** und **SCHULE, SCHULE – DIEZEIT NACH BERG FIDEL** zusammengearbeitet.

Bachelor Party, eine Kurzdokumentation über Liebe, wurde auf der Semaine de la critique 2011 in Cannes im Rahmen des kollektiven Dokumentarfilmprojekts **Istanbul Express** vorgestellt.

Luca lebt in Berlin, wo er als freiberuflicher Regisseur, Cutter und Kameramann arbeitet.

A BLACK JESUS ist Lucas erster Langfilm als Regisseur.

Filme als Regisseur:

2020 **A BLACK JESUS**, Dokumentarfilm, 92 Min.

2010 **BACHELOR PARTY**, Dokumentarfilm, 15 Min.

2007 **ULTIMO MODELLO**, Kurzspielfilm, 13 Min.



HELLA WENDERS, Autorin

Hella hat an der deutschen Film-und Fernsehakademie Berlin (dffb) Regie studiert.

Ihr preisgekrönter Abschlussfilm *Berg Fidel-eine Schule für alle* (2012) lief auf vielen internationalen Festivals und erfolgreich im Kino. Ihr zweiter abendfüllender Dokumentarfilm *SCHULE, SCHULE – DIE ZEIT NACH BERG FIDEL* (2017) hatte auf dem Max Ophüls Festival in Saarbrücken Premiere und kam im September 2017 in die Kinos.



WIM WENDERS, Produzent

Wim Wenders gilt als einer der Pioniere des neuen deutschen Kinos und als einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen Filmkunst.

Neben mehrfach preisgekrönten Spielfilmen wie *ALICE IN DEN STÄDTEN* (1973), *PARIS, TEXAS* (1984) und *DER HIMMEL ÜBER BERLIN* (1987) realisierte er auch mehrere innovative Dokumentarfilme wie *PINA* (2011) und zuletzt *PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES* (2018).



LÉA GERMAIN, Producerin

Léa arbeitet seit 2014 in der Filmproduktion. Sie sammelte umfangreiche Erfahrungen als Koordinatorin für deutsche und internationale Filmproduktionen. Anschließend arbeitete sie als Junior-Produzentin und Produktionsleiterin für unabhängige Kurz-und Langfilmen. Im November 2018 trat Léa als Produzentin in die Produktionsfirma von Wim Wenders ein. Seit 2020 ist Léa Head of Development bei Road Movies.

A BLACK JESUS

Regisseur: Luca Lucchesi

Autoren: Luca Lucchesi, Hella Wenders

Kameramann: Luca Lucchesi

Tonmeister: Francesco Vitaliti

Cutter: Edoardo Morabito, Luca Lucchesi

Dramaturgische Beratung: Verena Neumann

Original Soundtrack: Roy Paci

Produktion: Road Movies GmbH

Produzenten: Wim Wenders, Léa Germain

Co-Produzenten: Eric Friedler, Silke Schütze, NDR Fernsehen

World Sales: Filmdelights

Verleih in Österreich: Filmdelights

Gefördert durch: FFA, Nordmedia, Regione Siciliana, Sicilia Filmcommission